

BTR

ZEITSCHRIFT FÜR
VERANSTALTUNGSTECHNIK
AUSSTATTUNG
MANAGEMENT

- ▶ Max Keller:
Faszination Licht
- ▶ Ausbildung
zur Lichtgestaltung
- ▶ Vorproduktion
einer Oper

DTHG Podium

HEFT 1

Februar 1998
Erhard Friedrich Verlag
GmbH & Co. KG
H 4716



Sanyo Mark II von K-Media

K-Media Kassenrechner
Kassenrechner Viewmax Gault
Leistungsreihe Sln. 23
D-62110 Gießen
Tel.: 089-4241-0
Fax: 089-99424199

Texturierung bereits integriert. Jeder der 4 Röhren kann von einem beliebigen Full per DMR angesteuert werden und liefert dabei einen Schweißbereich von jeweils 170° (das ganze für 180°). In Zusammenarbeit mit Lichttechnik, Vertriebsgesellschaft, konnte Michael Baum, Betriebschef der Bayerischen Staatsoper, das Problem von Farbwachstum und Shuttles mit vierseitigem Ausschnitt lösen. Als Sonderanfertigung bekam er einen Farbwächter „May Max 500“ sowie einen Shutter „Jack Vektor 500“ mit vierseitigem Ausschnitt für HQ-Scheinwerfer. Auch 1997 unterstützte die Firma LUNA Technik über Hagenbach & Bernhart Grill die Modertage in München im Bereich Lichtgestaltung und -ausführung. Das ist nur einer von vielen großen Events, die das Unternehmen mit seinen Veranstaltungsfachleistungen unterstützt. Tagungswirtschaft ist das Kerngeschäft der Lichttechnik für Film- und TV-Studios, die mit professionellen Equipment unterschiedlicher Hersteller sowie aus eigenen Produktionen bedient werden.

Licht Technik Vertriebsgesellschaft *

Zur Verfügung steht jetzt ein neues Verfügbar für die Scheinwerfer



te mit den Leistungsreihen 200 und 300 neu. Im Vergleich zu den bisherigen Betriebsarten von Hagenbach & Grill handelt es sich bei der neuen Serie um wesentlich leistungsfähigeren mit schnelleren Reaktionszeiten. In den LT-Modellen ist die

Lightronic *
Für 1998 wurden einige Neuentwicklungen im Programm gemacht. Dazu

gehören beispielsweise die Diaprozessor „Dz 300“ und „Dz 500“ von Standard, bei denen es sich um hochentwickelte Laser mit einem gallium-Pent-Leitungsstruktur-Nanodot. Weiterhin steht jetzt der legendäre „Stuhlsbergprojektor“ der über Jahre wieder zur Verfügung. Der „Liquid Oil“ Scheinwerferprojektor von Lifford ist ein kompaktes Gerät mit Gel-Fluoreszenzröhre und 85 Woltagespannung. Der Projektor kann außerdem mit einem Gelbescheinwerfer aufwarten. **Systematic Light & Lasers**
Strobenau 29
D-31187 Hildesheim
Tel.: 04131-7534004

LOBO electronic

Die ILDA (International Laser Display Organisation), Dachverband der wichtigsten im Showlaserbereich tätigen Unternehmen, hat ihre 140 Mitglieder zum alljährlichen Treffen eingeladen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der weltweit begehrten ILDA-Awards, den „Oscars“ der Showlaserbranche. Erstaunlich viele Preise gingen nach Europa. Wieder allen voran an LOBO electronic, insgesamt 7 Auszeichnungen von insgesamt 13 Kategorien konnten entgegengenommen werden. Je einen 1. Preis gab es in den wohl am meisten umkämpften Kategorien, in denen Animations- und BeamsHOWS ausgezeichnet wurden. **LOBO ELECTRONIC**
HOFACHERSTR. 13
D-73450 ALEIN
TEL.: 07361/9687-0
FAX: 07361/9687-99

Luna Tech
Länder wurde in 1988/1987 in der Rubrik „Anstellungen aus der Industrie“ die alte Adresse der Firma LUNA TECH angepasst. Wichtig muß es heißen:
LUNA TECH PRODUCTIONS Gault
Strobenau 5
D-34398 Auenberg
Tel.: 04355-98779-0
Fax: 04355-987799

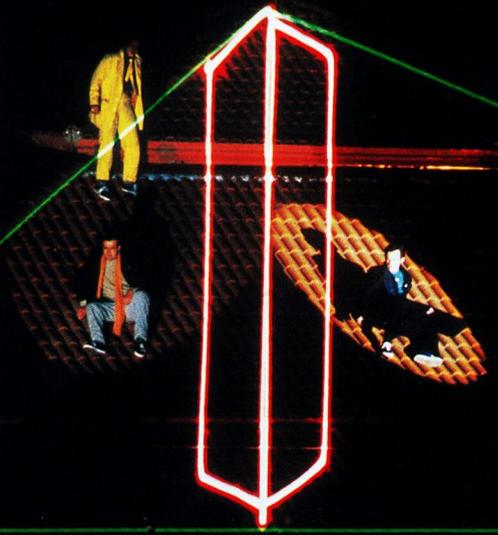


Laserprojektion von LOBO

...damit der Führer
Zauber wirkt

Licht- zauber in drei Dimensionen

Laser fasziniert die Massen in Theatern, Planetarien und bei Events. Dafür Verantwortlich: eine kleine, aber innovative Firma aus dem Schwabenland.



Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation. Hinter diesem nüchternen Wortgebilde steckt eine Technologie, die die Menschen von jeher in ihren Bann zieht: Laser. Diese Faszination machen sich weltweit einige wenige Firmen zunutze, indem sie mit High-Tech und Kreativität dreidimensionale Lichtgebilde oder Projektionen in fast jeder beliebigen Größe aus dem gebündelten Lichtstrahl erzeugen.

Wenn auch die Wiege der Showlasertechnologie in den USA stand, fand sich schnell auch in Deutschland eine kleine, eingeschlossene Gemeinde von Laserbastlern an, die ihre Systeme hauptsächlich an Diskotheken vertrieben. Nur wenige Firmen haben den Sprung aus dem Hinterhof zur Weltelite der Laserzauberer geschafft. Eine davon ist die Firma LOBO electronic aus Aalen, die von Prof. Simon als Hidden Champion in diesem Bereich im gleichnamigen Buch geführt wird.

Zu einer Zeit, als es noch Usus war, mit abenteuerlich anmutenden mechanischen Konstruktionen aus Relais und Effektscheiben einfache Lichteffekte zu erzeugen, stellte LOBO die weltweit ersten justage- und wartungsfreien Projektionssysteme vor, die aus dem bislang einfarbigen Laserstrahl über 16 Millionen Farbtönen erzeugen konnten. Um diese komplexen optoelektronischen Systeme zu steuern, entwickelte ein sechs Mann starker Entwicklungsstab ein hochspezialisiertes Computersystem, in dessen Innern acht Prozessoren in Echtzeit die Lasergrafiken berechnen und ganz nebenbei noch Diaprojektoren, Licht und alles Notwendige an Peripheriegeräten steuern konnten. Eine Leistung, die das baden-württembergische Wirtschaftsministerium mit dem Innovationspreis des Landes honorierte.

Diese überragende Technologie öffnete den Aalener Lichtzaubern die Tür zu Märkten, in denen Laser bisher eher verpörrt war: So ging 1987 ein Aufschrei des Entsetzens durch das Land, als bei Harry Kupfers Inszenierung vom „Ring der Nibelungen“ nicht klassische Bühnenbildnerkunst mit Holz, Pappmaché und Farbe zum Einsatz kam, sondern mit mehreren fest installierten Laseranlagen Kulissen aus Licht erzeugt wurden; Kulissen, die nicht wie sonst üblich am Orchestergraben endeten, sondern den Zuschauer direkt in das Bühnengeschehen mit



High Tech vom Klassenfeind: Zu ihrem vierzigsten Geburtstag spendierte sich die SED-Führung eine gigantische Laseranlage, die von Michael Gorbatschow eingeweiht worden ist.

einbezogen. Der Einsatz von Laser in diesen Heiligen Hallen der Kultur war die Initialzündung für den Einsatz von LOBOs Lasersystemen auf vielen Bühnen der Welt. Sogar die DDR-Regierung konnte sich für die Technologie des Klassenfeinds begeistern: Als Geschenk zu ihrem 40. Geburtstag bestellte sie sich einmal das komplette Produktionsort für den Palast der Republik.

Inzwischen findet sich kaum ein Genre der darstellenden Künste, das sich nicht der Technologie aus dem Schwabenland bedient. Angefangen mit der traditionellen Sempersoper, über die Kammerspiele in München, das avantgardistische Theatertheater Salome, bis hin zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg. Seit kurzem findet man die Laseranlagen aus Deutschland sogar auf amerika-

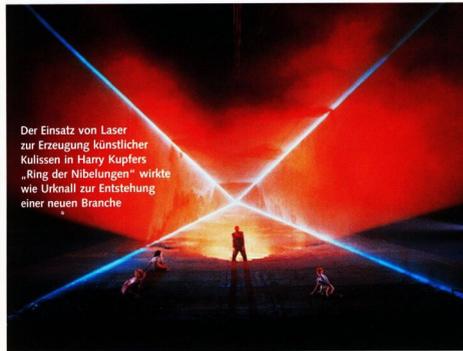
nischen Kreuzfahrtschiffen in der Karibik. Die Reederei Celebrity Cruises ließ für 2 Millionen Mark ihre drei größten Kreuzfahrtschiffe von LOBO ausstatten: die „Century“, die „Galaxy“ und die bei der Meyerwerft in Papenburg noch im Bau befindliche „Mercury“.

Doch man muß gar nicht so weit gehen, um die Faszination Laser live zu erleben. Direkt im Herzen von München befindet sich das zur Zeit wohl modernste Planetarium, das neben Zeiss Sternprojektor, klassischer Diaprojektoren und Videotechnologie auch eine der größten Showlaseranlagen in Deutschland besitzt. Die Laserperformances sind dort so erfolgreich, daß an vielen Abenden Stern-, Diaprojektoren erst gar nicht eingeschaltet werden.

Neben München ist im Planetarium in Mannheim eine ähnliche Anlage in Betrieb und demnächst nimmt das Carl-Zeiss-Planetarium in Stuttgart vier Laserprojektoren unter seiner Sternkuppel in Betrieb. Längst machen sich auch internationale Konzerne und Institutionen das Know-How des deutschen Laserspezialisten für spektakuläre Präsentationen zunutze.

Rechtzeitig zum 15-jährigen Bestehen der Firma hat LOBO eine neue Generation von Laserprojektionssystemen auf den Markt gebracht, die weltweit den Standard des technisch machbaren neu definieren.

Man darf gespannt sein, zu welchen neuen Ideen sich die Kreativen der Nation durch dieses neue Spielzeug verleiten lassen. ■



Der Einsatz von Laser zur Erzeugung künstlicher Kulissen in Harry Kupfers „Ring der Nibelungen“ wirkte wie Urknall zur Entstehung einer neuen Branche